

Hygienekonzept für eine integrative Gruppenbetreuung auf dem NaBeBa

Wir bilden Feriengruppen mit nicht mehr als 24 Adressaten.
Die Gruppe wird noch einmal in mehrere Gruppen unterteilt.
Eine Gruppe hat sieben oder acht Adressaten und zwei oder drei Betreuer.

Die jeweiligen Gruppen beschäftigen sich mit Angeboten, die voneinander getrennt stattfinden. Beispielsweise arbeitet die eine Gruppe im Garten und die andere in der Holzwerkstatt oder auf der Pferdewiese etc.. Auch in den Freispielzeiten bleiben Adressaten aus verschiedenen Kleingruppen voneinander getrennt. Alle erhalten Armbänder in verschiedenen Farben. So kann die Gruppenzugehörigkeit leicht erkannt werden.

Mahlzeiten finden an getrennten Orten statt. Entweder auf den Terrassen unseres Vereinshauses oder innerhalb des Vereinshauses an Tischen die weit voneinander entfernt stehen, oder in einem der drei offenen Zelte, hier immer nur eine Gruppe.

Unser Vereinshaus ist sehr groß und kann ausgezeichnet gelüftet werden. Wir öffnen alle Fenster und Türen. Die verschiedenen Essbereiche sind durch verschiedene Eingänge zu erreichen. Innerhalb der Kleingruppen gelten die Abstandsregeln nicht. Betreuer nehmen aber nur dann körperlichen Kontakt auf, wenn es die Situation dringend nötig macht. Alle Angebote finden zu 90 % draußen statt. Nur zu den Mahlzeiten (bei Regenwetter) und zu Toilettengängen suchen wir Räumlichkeiten auf.

Gleichzeitig finden individuelle Einzelbetreuungen für Menschen mit sehr schweren Behinderungen statt. Das sind Menschen, die nicht in der Lage sind sich in ein Gruppengeschehen einzubinden und von sich aus nur mit Hilfe Abstand halten.

Alle anwesenden Personen tragen sich auf Anwesenheitslisten ein. Es werden sich gleichzeitig nie mehr als 40 Personen auf dem Gelände (20.000 qm) aufhalten. Es stehen ausreichen Desinfektionsmittel, Seife und Papierhandtücher zur Verfügung. Im Gartenhaus im Vereinshaus und auf den Toiletten gibt es Handwaschbecken mit warmen Wasser. Es gibt zusätzlich im Außenbereich fließendes Wasser zum Hände waschen.

Die Kinder (und ältere Adressaten) werden zeitversetzt gebracht und abgeholt, damit keine Versammlungen im Eingangsbereich entstehen. Dort soll während der Bring- und Abholsituation ein Mundschutz getragen werden. Der Fahrdienst findet vorerst nicht statt, da wir die nötigen Abstandsregeln im Auto nicht sicherstellen können.

Dieses Konzept gilt für die Gruppenarbeit am Nachmittag bis zu den Ferien und für Ferienfreizeiten.

(Stand 17.06.2020)